



Gemeindebrief Nr. 57

Oktober | November 2011

Lister Kirchen

Johannes und Matthäus

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Herbst, draußen wird es schon früh dunkel. Ich sitze im Lichtkreis meiner Schreibtischlampe und starre auf meinen leuchtenden Bildschirm. Nur einen Mausklick bin ich von der Welt entfernt. Das Netz steht bereit. Ich könnte chatten, skypen, oder einkaufen, Zeitung lesen, meine Farm pflegen, allen meine Fotos zeigen. Ich bräuchte meine Leuchtblase nie mehr zu verlassen, an deren Rand die Schatten drohen wie im Lande Mordor. Vom „Cocooning“ sprach man im letzten Jahrtausend, als dieses Phänomen noch neu war, sich auf dem eigenen Sofa einzuigeln.

Wieviele solcher Inseln aus Licht gibt es wohl an einem Abend wie diesem dort draußen? Wie weit ist es wohl bis zur nächsten? Ich könnte aufstehen, meinen eigenen kleinen Lichtkegel verlassen, nachsehen, was „dort draußen“ ist - im Schatten, hinter dem Horizont. Und wenn man das tut, dann fällt es auf, wie einfach es doch ist, über den Tellerrand zu sehen. Man muss es bloß tun. Dann ist der Herbst nur halb so dunkel.

Im übertragenen Sinne schauen wir in diesem Heft auch über den Tellerrand, den unserer Gemeinde - nicht weit, aber bis zum Theater in der List. Außerdem widmen wir uns der farbigen und freundlichen Seite des Herbstes: Thema unseres Mittelaufschlags ist Erntedank - ein Fest nicht nur für Kleingärtner, sondern eine Erinnerung daran, dass der Mensch nicht nur vom eigenen Können und Wollen abhängt.

Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir damit aus der Redaktion freundliche, bunte Herbsttage, die zu heller und klarer Stimmung beitragen.

Tim Schmitz-Reinthal

Aus dem Inhalt

| | | |
|-------------------------|-------|--------|
| Andacht | Seite | 3 |
| Aus der Gemeinde | Seite | 4 - 11 |
| Erntedank | Seite | 12 -13 |
| Unsere Gottesdienste | Seite | 14 -15 |
| Kinder und Jugendliche | Seite | 16 -17 |
| Kirchenmusik | Seite | 19 |
| Infos und Termine | Seite | 20 |
| Treffpunkt Wöhlerstraße | Seite | 21 |
| Das Interview | Seite | 22 |
| Freud und Leid | Seite | 23 |

Impressum

Herausgeber: Der Kirchen-
vorstand der Ev.-luth. Lister
Johannes- und Matthäus-
Kirchengemeinde
Redaktion: Claudia Bader,
Ulrich Pehle-Oesterreich,
Kristin Reymann,
Tim Schmitz-Reinthal



Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen: Kristin Reymann, 66 96 22 / 69 15 43
redaktion@lister-kirchen.de

Auflage: 9.500 Stück

Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“ für Dezember/Januar ab 23.11.11

Druck: Druckerei Kaufhold
Voßstraße 11, 30161 Hannover

Liebe Leserinnen und Leser,

ich erinnere mich gut: Anne und Rieke sitzen in ihrer Kinderkarre, wir nähern uns der Fleisch- und Wursttheke im Laden. Ich habe noch kein Wort gesagt, keine Bestellung aufgegeben, da wird eine lange Gabel über die Theke gereicht, vorn ist ein Stück Mortadella aufgespießt. „Magst du?“ wird eine meiner Töchter gefragt – und schon verschwindet die Wurstscheibe im Mund. Dann das gleiche noch einmal für die andere Tochter. Genüsslich wird gekaut. Ich warte. Da muss doch noch etwas kommen? Nichts. Ich werde ungeduldig und frage: „Was sagt man?“ „Danke“ nuscheln sie, während sie zu Ende kauen.

Solche oder ähnliche Szenen kann man immer wieder beobachten. Scheinbar nehmen Kinder es als selbstverständlich hin, etwas geschenkt zu bekommen.

Sich zu bedanken, müssen sie erst lernen. Wir Erwachsenen spüren im Laufe unseres Lebens, dass es ganz und gar nicht selbstverständlich ist, alles zum Leben Notwendige in ausreichendem Maß zur Verfügung gestellt zu bekommen. Und bei manchem wächst das Bedürfnis, sich dafür zu bedanken.

Andere brauchen eine Erinnerungshilfe: Das Erntedankfest zum Beispiel. Es sagt uns: „Du bist beschenkt. Für dich wird gesorgt – das ist nicht selbstverständlich.“

Denn Kartoffeln und Karotten, Äpfel und Birnen, der dicke Kürbis, Brot und Weintrauben, nicht zu vergessen all die schönen Blumen – vieles von dem, was zum Erntedankfest an Gaben rund um den Altar aufgebaut wird, führt uns vor Augen: Dein Tisch ist gedeckt mit allem, was du zu deinem Leben brauchst. Und weit darüber hinaus.

Gelegenheit nachzudenken, unserer Dankbarkeit Raum zu geben.

Auch für das, was über unsere unmittelbaren Lebensmittel hinausgeht. Ich denke an die lieben Menschen an unserer Seite, die Morgen für Morgen wie selbstverständlich neben uns aufwachen. Ich denke an die Arbeitsstelle, die Rente, die Krankenversicherung, die Freunde... All das ist genauso wenig selbstverständlich wie Sonne, Wind und Regen, die wachsen und reifen lassen, wovon wir uns dann ernähren.

Und so gehe ich zum Erntedankfestgottesdienst, um „danke“ zu sagen. Denn für mein Leben ist von Gott gesorgt.

Ihr Ulrich Pehle-Oesterreich



2. Oktober • Erntedankfest

„Die Rückkehr der tollen Knolle“ Brot für die Welt bittet auch in diesem Jahr um Ihre Spende

Der Tsunami in Japan und seine Folgen sowie die Hungersnot am Horn von Afrika haben uns in den letzten Monaten schwer erschüttert. Viele von uns haben im Angesicht von so viel Leid schon großzügig für die Diakonie-Katastrophenhilfe oder andere Organisationen gespendet.

Trotzdem bitten wir wie jedes Jahr im Advent um Ihren Beitrag für die Aktion „Brot für die Welt“ (BfdW). Die enge Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort ist ein wesentliches Merkmal der Projektarbeit von „Brot für die Welt“. So kann effektiv und unbürokratisch dort geholfen werden, wo Hilfe gebraucht wird.

In diesem Jahr wollen wir ein Projekt in Peru, genauer in der Region Vilcashuamán in den Anden unterstützen. Unter dem Stichwort „Ernährung sichern“ geht es darum, Kenntnisse über traditionelle Kartoffelsorten an Bauernfamilien weiterzugeben. Eine vorwiegend am Export und damit an einem schnellen, großen Ertrag orientierte Landwirtschaftspolitik, aber auch die gewaltsamen Auseinandersetzungen im Guerillakrieg von 1982 bis 1995 haben dazu geführt, dass das Wissen um traditionelle Anbausorten und Anbaumethoden in Vergessenheit geriet. In unserem Projekt unterstützt „Brot für die Welt“ nun die Selbsthilfeorganisation der Bauern CHIRAPAQ dabei, wieder eine ausreichende und existenzsichernde Ernte zu erreichen. Denn zwar ist der Ertrag auf Feldern mit chemischen Hilfsmitteln etwas höher, aber höher sind auch die damit verbundenen Kosten. Die Rückbesinnung auf traditionelle Anbaumethoden ist arbeitsintensiver, aber im Endergebnis für die Familien besser, denn die alten Sorten haben auch ihre Stärken. Der Bauer Mario Ochante beispielsweise ist

von der „Weißen Blume“ überzeugt: „Sie ist resistent gegen viele Schädlinge.“

CHIRAPAQ wendet sich auch ganz bewusst an die Frauen. Rita Castro, eine der Ausbilderinnen, erklärt warum: „Wenn man die Frauen weiterbildet, hilft man der ganzen Familie.“ „Wir reden jetzt immer miteinander.“, erzählt Lucas Tenorio, der mit seiner Frau Alejandrina León im Dorf Chito lebt: „Unsere Familie ist seither besser organisiert. Wir essen besser. Und wir leben besser.“

Quelle: Arbeitshilfe BfdW 53. Aktion

Kirchenvorstandswahl 2012

Am 18. März 2012 wählen alle Kirchengemeinden unserer Landeskirche einen neuen Kirchenvorstand für sechs Jahre. So auch wir! Aus dem jetzigen Kirchenvorstand werden einige Mitglieder nicht mehr zur Wahl kandidieren.

Der Kirchenvorstand bestimmt zusammen mit dem Pfarramt, welche Schwerpunkte in der Gemeindefarbeit gesetzt werden. Folgende Fragen und Themen beschäftigen z.B. einen Kirchenvorstand: Wollen wir mehr Familiengottesdienste feiern? Wie soll der Konfirmandenunterricht gestaltet werden? Wie kann unsere Gemeinde noch einladender auf Menschen zugehen? Welche baulichen Veränderungen müssen vorgenommen werden? Wie finanzieren wir das Gemeindeleben nachhaltig?

Unsere Bitte an Sie: Bestimmen Sie, wer Ihre Interessen vertreten soll. Machen Sie Vorschläge für Kandidaten oder Kandidatinnen. Wenden Sie sich an den Kirchenvorstand, an Pastorin Marklein oder Pastor Pehle-Oesterreich.

Und – halten Sie sich schon jetzt den Wahltag frei:

18. März 2012!

Antje Marklein

„Gier macht Krieg“ - Friedensdekade 2011



„Krieg in Afghanistan“ und „Waffenexport aus Deutschland“ sind die wichtigsten Themen der diesjährigen Friedensdekade im November mit dem Motto „Gier Macht Krieg“.

Der Waffenhandel weitet sich schnell und immer weiter aus. Der deutsche Anteil am internationalen Waffen-

handel zwischen 2005 und 2010 ist auf 11 % gestiegen und wird nur noch von Russland mit 23 % und den USA mit 30 % übertroffen. Das bedeutet: Unsere Volkswirtschaft profitiert von der Gewalt und dem Krieg, den wir beklagen. Die Kirchen können angesichts dieser furchtbaren Situation nicht schweigen!

Wir eröffnen die Friedensdekade im Gottesdienst am 6.11. um 9.30 Uhr und schließen sie ab mit dem Gottesdienst am Buß- und Betttag um 19 Uhr, jeweils in der Matthäuskirche.

Wie in den vergangenen Jahren laden wir werktags um 19 Uhr zu einer Friedensandacht ein.

Antje Marklein

Montag, 7.11. Matthäuskirche
Dienstag, 8.11. St. Joseph-Kirche
Mittwoch, 9.11. Matthäuskirche
Donnerstag, 10.11. Johanneskirche
Freitag, 11.11. Serb.-orth. Kirche
Samstag, 12.11. Matthäuskirche
Montag, 14.11. Matthäuskirche
Dienstag 15.11. Johanneskirche

Literaturgottesdienst 13. November • 09.30 Uhr Matthäuskirche

**Else Lasker-Schüler: „War sie der große Engel?“
Else Lasker-Schülers Glauben, ihr Leben und wir**

Else Lasker-Schüler, eine der bedeutendsten deutschen Dichterinnen der Moderne, eine Jüdin, soll diesmal unsere „Dialogpartnerin“ im Literaturgottesdienst sein.

Sie wurde 1869 in Wuppertal geboren. Als sie 13 ist, stirbt ihr Bruder Paul, als sie 21 ist, stirbt ihre Mutter. 1894 heiratet sie den Arzt Dr. Lasker, siedelt nach Berlin über, studiert Malerei. Erste Gedichtsveröffentlichungen. Sie schreibt weiter Gedichte und ist als Malerin aktiv. Gottfried Benn, der zeitweise auch in Hannover lebte und dichtete, steht ihr nahe. Sie erlebt, wie im Ersten Weltkrieg die mit ihr befreundeten Franz Marc und Georg Trakl fallen. Else Lasker-Schüler engagiert sich gegen den Krieg. 1933 emigriert sie in die Schweiz und bereist Palästina. Sie schreibt weiter wunderbare moderne Gedichte, in denen sie sich oft mit ihrem Glauben auseinandersetzt. Verarmt stirbt sie 1945 in Palästina. Ihr Grab auf dem Ölberg in Jerusalem wird wegen einer Straße eingeebnet. Später wird das Grab rekonstruiert. Else Lasker-Schülers letzter Gedichtband erscheint 1943. Ihre Frage „War sie der große Engel?“ bezieht sich auf die Mutter. In dem Gedicht „Mein Volk“ schreibt sie: „Wenn schauerlich gen Ost / Das morsche Felsgebein, / Mein Volk, / Zu Gott schreit.“

Else Lasker-Schüler fordert jeden und jede heraus, besonders in Glaubensfragen, gerade als bewusste Jüdin. Ein Prosawerk von ihr heißt „Das Hebräerland“.

Wir laden herzlich zu einem Dialog über den Glauben mit Else Lasker-Schüler ein.

J. Neukirch, Pastor

& H. Müller-Rothgenger, Theatermacher und Studiendirektor

Vier-Grenzen-Apotheke

| | |
|---|--|
| <p>Wir messen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blutdruck • Blutzucker • Blutfettwerte • Kompressionsstrümpfe | <p>Wir verleihen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalationsgeräte • Blutzuckermessgeräte • Milchpumpen • Babywaagen |
|---|--|

Wir fertigen verordnete
Traditionelle Chinesische Kräutermischungen (TCM) an!

Dr. G. Henssen
Apotheker u. Dipl. Chemiker
Hunaeusstr. 2 (Podbielskistr.) · 30177 Hannover · Tel.: (0511) 661801

Stressfrei umbauen & renovieren mit Ulrike Schmidt



- ◆ Baukoordination für Um- und Ausbau und Renovierung
- ◆ Planung
- ◆ Koordination der Handwerker
- ◆ transparente Abläufe
- ◆ Qualitativ, aber kostengünstig

Telefon 0511 – 54 57 50 43 ◆ Mobil 0171 – 58 49 560 ◆ mail@ulrikeschmidt.info

Wiese

Bestattungen

Seit fünf Generationen sind wir ein hilfreicher und vertrauter Partner im Trauerfall, der Tag und Nacht für Sie in allen Stadtteilen Hannovers erreichbar ist.

957857



Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V. 

NISZERT Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2000

Baumschulenallee 32 · Lister Meile 49 · Podbielskistr. 105 · Altenbekener Damm 21
info@wiese-bestattungen.de · www.wiese-bestattungen.de

Bäder ohne Grenzen

Wir schaffen Platz für Ihr Wohlbefinden mit seniorengerechten und barrierefreien Sanitäreinrichtungen.

- Sitzbadewannen und Badewannenlifte
- WC-Erhöhen, Haltegriffe und Zubehör
- Badplanung

Wir helfen Ihnen gern. Sprechen Sie uns an.

MW

Michael Wömpner
Bäder und Heizungen

Liebigstraße 34a
Telefon (0511) 69 99 88
30163 Hannover
Telefax (0511) 69 43 64

„... in den Schwachen mächtig – Männer zwischen Macht und Ohnmacht“

Männergottesdienst in der Matthäuskirche
16. Oktober • 9.30 Uhr

Seit 1946 wird der 3. Sonntag im Oktober als Männer-sonntag gefeiert. Ziel des Männer-sonntages ist es, die Lebenssituation von Männern wahrzunehmen, sie in der Gemeinde zu beheimaten, ihre Solidarität und Brüderlichkeit zu stärken, ihnen Orientierung zu bieten und zu einem gesellschaftlichen Engagement anzuregen.

Heute sind die Gottesdienste am Männer-sonntag offen für die ganze Gemeinde, für Männer und Frauen, für die Jungen und die Alten. Dennoch sind sie etwas Besonderes: Sie wollen der Gemeinde männliche Sichtweisen und Perspektiven zu zentralen theologischen Themen aufzeigen.

Noch immer wird in unserer Gesellschaft den Männern Macht und Stärke zugeschrieben. So heißt es – wenn auch leicht ironisierend – in dem Kultlied von Herbert Grönemeyer: „Männer sind furchtbar stark... werden schon als Kind auf Mann geeicht.“ Ja, es gibt mächtige Männer – etwa in den Vorständen der Dax-Unternehmen und selbst in kirchlichen Leitungsfunktionen.

Das Bild vom starken Mann hält allerdings der Wirklichkeit nicht stand. Der überwiegende Teil der Männer befindet sich nicht in Machtpositionen. Deshalb ist dem Männertherapeuten Björn Süfke zuzustimmen, wenn er sagt: „Wir Männer waren niemals das mächtige Geschlecht. Wir waren lediglich – und sind weitgehend – das Geschlecht, dem die wenigen Mächtigen entstammen“. Männer leben in der Spannung zwischen Macht und Ohnmacht. Wenn sie zu ihren Schwächen und Ängsten stehen, müssen sie sich gegen das Etikett „Softi“ oder „Weichei“ wehren. Zeigen sie Stärke, gelten sie als Macho.

Wie können Männer mit diesen Spannungen und Widersprüchen umgehen? Welche Erfahrungen und Orientierungen gibt es, auf die sie zurückgreifen können? Darüber wollen wir im Männergottesdienst anhand des Pauluszitates aus dem 2. Korintherbrief nachdenken: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Der Gottesdienst wird vom Männerkreis der Gemeinde vorbereitet. Die Liturgie liegt in den Händen von Notfall-seelsorger Reinhard Feders, die Predigt hält ein Mitglied des Männerkreises, Jens-Peter Kruse, ehemals Leiter der Männerarbeit in der hannoverschen Landeskirche.

Jürgen Zacharias

KraftRaum für Männer – der etwas andere Gottesdienst am 1. Advent

27. November – 17 bis 18.45 Uhr • Matthäuskirche

„Freiheit – bei den wenigsten Gefängnissen sieht man die Gitter“ heißt das Thema des zweiten Gottesdienstes für Männer in der Wöhlerstraße 13.

In diesem Gottesdienst werden wieder moderne Musik, kurze Impulse, die Möglichkeit zum Gespräch und Interviews eine Rolle spielen. In den 100 Minuten gibt es auch eine Zeit, in der Kirche unterwegs zu sein, sich segnen zu lassen oder einen Tee zu trinken. Der Gottesdienst wird wieder von einem Team vorbereitet unter der Leitung von Diakon Peter Kolberg, Männerarbeit und Pastor Martin Römer, Missionarische Dienste.

Vorbereitungstreffen sind:

Dienstag 11. Oktober und 15. November jeweils 18 Uhr in der Wöhlerstraße 13 (Beginn mit Abendgebet und Abendbrot)

Info: Peter Kolberg, Tel. 1241 593



Albertinum
Seniorenwohntift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2000

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-0

www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



AEH
Ambulante Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
■ DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE
■ DIN EN ISO 9001 : 2000

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-0

www.AEH-Ueberbrueckungspflege.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



AEH
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
■ DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE
■ DIN EN ISO 9001 : 2000

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 62 50 30

www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E



Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 . 696 37-32

www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

D I A K O N I E

Herzmann Niemann

Bestattungsinstitut

Inh. Irmgard Niemann



- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland

Seit 1903 in Familienbesitz

30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de

TIEDAU & DR. GOTTHARDT

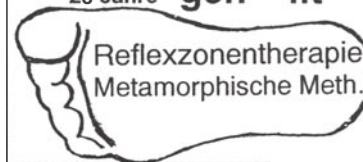
STEUERBERATER

Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Tel. 0511.34014-0 · Fax 0511.34014-66

www.tiedau-gotthardt.de



28 Jahre **geh – fit**



Reflexzonentherapie
Metamorphische Meth.

med. Fußpflege

Silvia Goodman

Jakobstraße 42

Tel. 660 660

Neues vom Mittagstisch

Nicht nur, dass für den Mittagstisch die Nachfrage nach Teilnehmerplätzen ungebrochen stark anhält, auch andere Projekte in und um den Mittagstisch laufen sehr erfolgreich. Parallel zum gelungenen Einstieg neuer Erstklässler bei uns, startete ein Projekt mit einer Abteilung der Sparkasse Hannover. Ziel ist es, ehrenamtliches Engagement der Sparkassenmitarbeiter zu fördern. Wir sehen das als prima Gelegenheit, besonders für unsere Kinder. So wurden im Vorfeld viele Fragen an die Sparkasse gesammelt, denen nun Rede und Antwort gestanden wird und den Kindern sehr gut nahe gebracht wird, wie die Welt der Finanzen so funktioniert. Das Projekt selbst hat - schon im Vorfeld - so großen Anklang in der Abteilung der Sparkasse gefunden, dass auch die Auszubildenden unbedingt mit dabei sein wollen. Die jungen Leute kümmern sich toll um die Kids, machen engagiert Hausaufgaben mit ihnen und haben tolle Spielideen. Unsere Mittagstischkinder sind ganz begeistert und auch den Sparkassenmitarbeitern macht die Arbeit bei uns sehr viel Spaß. Das Projekt ist (noch) befristet bis zu den Herbstferien, aber es wird schon überlegt, Möglichkeiten zu schaffen, diese erfolgreiche Zusammenarbeit fortzusetzen.

Diese Kooperation ermöglichte der Eintrag unseres Mittagstisches beim Freiwilligenzentrum e.V., der sich immer wieder als sehr effektiv erweist. Unter anderem haben so neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zu uns gefunden, sowie eine Fotografin, die bei uns - für ihr Bewerbungsportfolio - professionelle Portraitfotos von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angefertigt hat. Auch dies war eine sehr interessante Erfahrung.

Haben auch Sie Lust, bei uns mitzuarbeiten? Wir freuen uns auf Ihren Anruf: Tel. 0151-23372710.

Dana Plischka

4. Kirchentanzforum Nord Tanz im Gottesdienstraum Kirche

„ ein hauch ewigkeit ... „

- Sonntag, 13. November, 15-18 Uhr • Matthäuskirche**
 15.00 Uhr • Gemeinsames Tanzen und Bewegen im Rückblick auf ganz unterschiedliche Räume
 16:30 Uhr • Rederaum bei Kaffee und Kuchen - Ausblick 2012
 17.00 Uhr • Bewegt-Bewegende Andacht „ein hauch ewigkeit ... „
 18.00 Uhr • segensreiches Ende

Sie sind zur Gesamtveranstaltung ganz herzlich eingeladen (bitte anmelden/Kostenbeitrag 7,- €) oder auch „nur“ zur offenen Gemeindeandacht um 17 Uhr.
 Infos/Anmeldung: Manfred Büsing
 mabuese@t-online.de 0511 - 88 14 62

Sitzungen des Kirchenvorstands

Mittwoch, 12. Oktober

Bothfelder Str. 31

Mittwoch, 9. November

Wöhlerstr. 13

Beginn: jeweils 19.30 Uhr



Monatsspruch
Oktober 2011

Wie kann
ein Mensch
gerecht
sein
vor Gott?

liob 4,17

**Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.**

Und daher braucht jeder seine **ganz
individuell angepaßte Matratze.**

*Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.*

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64



Ihr ambulanter Pflegedienst

Unsere qualifizierten Pflegekräfte bieten Ihnen Pflege und Betreuung in Ihrem persönlichen Umfeld.

Wir unterstützen und beraten Sie in allen Fragen der häuslichen Pflege, der Finanzierung und des alltäglichen Lebens.

Wir vermitteln Ihnen Kontakte und Hilfsmöglichkeiten in Ihrem Stadtteil.

Internet: www.diakoniestationen-hannover.de

**Diakoniestation
Bothfeld/Vahrenwald**
Podbielskistr. 280/282
30177 Hannover
Tel.: 64 74 80
Fax: 64 74 870

Rufen Sie uns an und fragen
nach der Pflegedienstleitung
Frau Beving-Recker

Mail: bothfeld@dst-hannover.de

Fernsehtechnik
Videotechnik
HIFI - Technik
Telekommunikation
EDV - Technik
Antennentechnik
Satellitentechnik
Kabelfernsehen
Elektrotechnik

Fernseh Meister **BEHNSEN**

Technischer Service und Verkauf
Großer Kolonnenweg 5A · 30163 Hannover

Tel. (0511) **62 52 35** Fax. (0511) 62 08 21

E-mail: behnsen-hannover@t-online.de · www.behnsen-hannover.de

**Wir wollen, dass Sie
zufrieden sind!**



RECHTSANWÄLTIN

Erika Garraway

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Zivilrecht
Strafrecht

Nebenklagevertretung

Lister Straße 10 (Podbi-Park)
30163 Hannover
Tel: (0511) 39 78 20

www.ihr-Bau-Profi.de

sauber/preiswert/schnell



- Badsanierung aus einer Hand
- Fliesenarbeiten, Putzen
- Wohnungssanierung
- Abbrucharbeiten
- Silikonfugen
- Trockenbau

Inh: F. Schubert
Ferdinand-Wallbrecht-Straße 45 · 30163 Hannover
Tel: 0511/353 18 74
ihrbauprofi@t-online.de

Basar

Samstag, 26. November • 14.30 - 18.00 Uhr
Matthäuskirche

Sie möchten eigentlich schon lange zu Weihnachten einmal den Baum mit einer anderen Farbe schmücken? Aber wohin mit dem alten Schmuck?

Wir nehmen gern ihren alten Weihnachtsschmuck, ihre ungenutzte Pyramide, den Engel, der nicht mehr aus dem Keller herauf geholt wird. Bitte geben sie ihre Fundstücke in einem der Gemeindebüros ab.

Gebraucht wird das Alles für unseren Adventsbasar. Dort haben wir eine Ecke mit gebrauchtem Advents- und Weihnachtsschmuck – verkauft für den Mittagstisch für Grundschulkinder unserer Gemeinde und „Brot für die Welt“.

Daneben gibt es wieder Adventskränze und -gestecke, eine Bastelecke für Kinder, Süßes und Herzhaftes und jede Menge Leckereien, die von Gemeindegliedern für Sie persönlich hergestellt wurden. Lassen Sie sich überraschen.

Advent unterm Turm

In Anlehnung an den „Lebendigen Adventskalender“ der letzten Jahre lädt unsere Gemeinde in diesem Jahr zum „Advent unterm Turm“ ein:

Vom **1. bis 23. Dezember** wird täglich um **18 Uhr** an der Matthäuskirche alkoholfreier Punsch ausgeschenkt und ein kleines adventliches Angebot gemacht: Gemeinsam singen, eine Geschichte vorlesen, oder einfach nur ein netter Plausch unterm erleuchteten Baum - lassen Sie sich überraschen.

Um dieses Angebot möglichst vielfältig zu gestalten, benötigen wir Ihre Unterstützung.

Übernehmen Sie einen Abend? Es ist alles vorbereitet, (Liederzettel, Punsch, Kerzen, Stehtische usw.) Sie

brauchen nur da zu sein, den Ausschank zu machen und evtl. ein Lied/eine Geschichte, etwas für Große oder Kleine o.ä. mitzubringen. Gern können Sie sich auch mit Nachbarn oder Freunden zusammen tun und gemeinsam die „kleine Auszeit im Advent“ gestalten.

Darüber hinaus benötigen wir zum Punsch VIELE selbst gebackene Kekse...

Bitte melden Sie sich möglichst bald bei Bergith Wilke, Tel. 665909 oder Bergith.Wilke@lister-kirchen.de.





Gottesdienste zum Erntedankfest am 2. Oktober

Matthäuskirche • 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Kirchenkaffee

Johanneskirche • 11.00 Uhr

Krabbelgottesdienst mit anschließendem Mittagessen



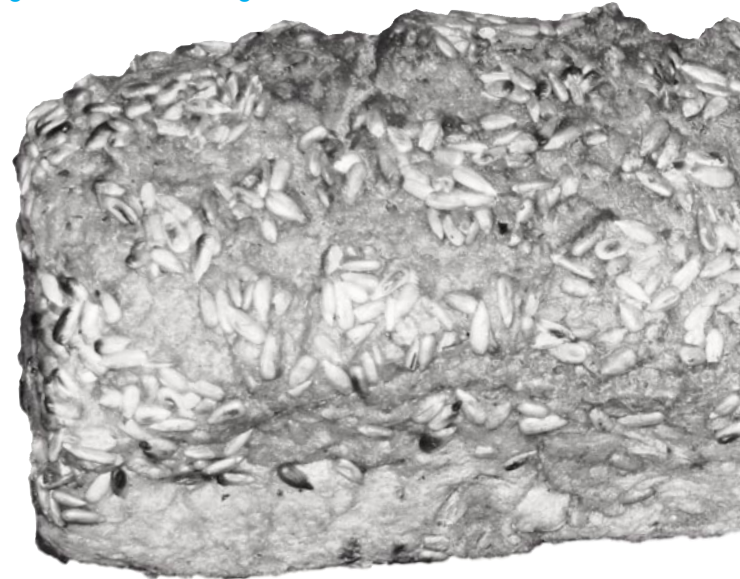
Ein alter frommer Brauch ist es, Brot mit einem Dankgebet zu segnen. Auch Jesus nahm ihn aus der jüdischen Tradition auf. Beim letzten Mahl, das er mit seinen Jüngern feierte, nahm Jesus Brot, „dankte und brach's“. Wir sprachen mit Jakobus, einem der Jünger, die dabei waren ...

Sagen Sie mal, Jakobus, für Brot mit einem Dankgebet zu sprechen: Ist das nicht etwas übertrieben?

Warum sollte es? Wir ernähren uns doch hauptsächlich von Brot. Wir erwarten, dass es ständig verfügbar ist. Meistens ist es das ja auch. Grund genug, dankbar dafür zu sein!

Dankbarkeit sollte man sich für außergewöhnliche Dinge aufheben, finde ich: für ein sehr gutes Essen zum Beispiel. Oder für einen exzellenten Tropfen Wein.

Tun Sie das – Danken ist immer gut! Es geht aber auch darum, die scheinbare Selbstverständlichkeit des Alltags nicht aus den Augen zu verlieren. Das hat uns Je-



us gelehrt. Mit Worten und mit Taten.

Trotzdem dankt heute fast niemand mehr für das Brot, das auf dem Tisch steht.

Na und? Machen Sie sich doch einmal bewusst, was nötig ist fürs das Brot: Getreide ist gesät worden. Sonne und Regen haben aus winzigen Samen Ähren geformt. Die sind geerntet und schließlich zu Brot verarbeitet worden – wie auch immer! Brot ist ein Zeichen dafür, dass Gottes Schöpfung uns ernährt.

Mit Verlaub: Sie überbewerten das Brot etwas.

Nein. Brot kann man gar nicht überbewerten. Schon gar nicht im Angesicht der Milliarden Menschen, die hungern, für die jeder Tag ein Kampf ums Brot ist. Für sie ist zum Beispiel das Vaterunser ein sehr lebensnahes Gebet: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“ Dass die



meisten von uns sich ums Brot nicht sorgen müssen, ist ein weiterer Grund für Dankbarkeit.

Aber sagte Jesus nicht: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...“?

„...sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“ Der Glaube ist genauso wichtig für das tägliche Leben, wie das Brot – das wollte er uns damit klar-machen. Was aber in keiner Weise den Wert des Brotes schmälert. Ich wundere mich schon sehr, dass bei jedem Abendmahl der Dank fürs Brot gesprochen wird – zu Hause aber nicht. Vielleicht wäre das Erntedankfest ein guter Anlass, in dieser Weise wieder fromm zu werden. Es muss ja nur ein kurzer, unspektakulärer Dank sein fürs Brot, das da vor Ihnen liegt – laut oder leise, wie es zu Ihnen passt. Es wird Ihr Lebensgefühl verändern!

| Johanneskirche | | Matthäuskirche | |
|-----------------------------|--------|--|---|
| Samstag | 01.10. | | 18.00 Uhr - Taizéandacht (T) Pn. Marklein |
| Erntedankfest | 02.10. | 11.00 Uhr - Krabbelgottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team | 9.30 Uhr - Gottesdienst (W) Pn. Marklein |
| Samstag | 08.10. | | 18.00 Uhr - Abendandacht (W) P. Stelter |
| 16. Sonntag nach Trinitatis | 09.10. | | 9.30 Uhr - Gottesdienst P. Stelter |
| Samstag | 15.10. | | 18.00 Uhr - Abendandacht (T) P. Feders |
| 17. Sonntag nach Trinitatis | 16.10. | | 9.30 Uhr - Männergottesdienst (s. S. 7) P. Feders & Team |
| Samstag | 22.10. | | 18.00 Uhr - Abendandacht (W) Pn. Marx |
| 18. Sonntag nach Trinitatis | 23.10. | | 9.30 Uhr - Gottesdienst (T) Pn. Marx |
| Samstag | 29.10. | | 18.00 Uhr - Abendandacht (T) Pn. Arnheim |
| 19. Sonntag nach Trinitatis | 30.10. | 11.00 Uhr - Familiengottesdienst (Abschluss Kinderbibeltage) P. Pehle-Oesterreich, Dn. Strahl/Team | 9.30 Uhr - Gottesdienst Pn. Arnheim |
| Reformations- tag | 31.10. | | 19.00 Uhr - Gottesdienst P. Pehle-Oesterreich |



Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst



.....Kirch(en)kaffee im Anschluss an den Gottesdienst

(W): Abendmahl mit Wein

(T): Abendmahl mit Traubensaft

Noch bis zum 29. Oktober ist die Kapelle der Matthäuskirche montags bis samstags von 12 bis 18Uhr geöffnet.



| Johanneskirche | | Matthäuskirche | |
|--------------------------------------|--------|---|---|
| Samstag | 05.11. | | 18.00 Uhr - Taizéandacht (W) Pn. Marklein |
| Drittletzter S. des Kirchenjahres | 06.11. | 11.00 Uhr - Krabbelgottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team |  9.30 Uhr - Gottesdienst (T) Eröffnung der Friedensdekade Pn. Marklein |
| Samstag | 12.11. | | 19.00 Uhr - Abendandacht (T) Lektorinnen/P. Pehle-Oesterreich |
| Vorletzter S. des Kirchenjahres | 13.11. | | 9.30 Uhr - Literarturgottesdienst P. Dr. Neukirch/H. Müller-Rothgenger |
| Buß- und Betttag | 16.11. | | 19.00 Uhr - Gottesdienst (W) P. Pehle-Oesterreich |
| Samstag | 19.11. | | 18.00 Uhr - Abendandacht (W) Pn. Marklein |
| Ewigkeitssonntag | 20.11. | | 9.30 Uhr - Gottesdienst (T) Pn. Marklein/P. Pehle-Oesterreich Musik: M.D. Frost (Violine)/T. Dust (Orgel) |
| Samstag | 26.11. | | keine Abendandacht (Basar) |
| 1. Advent | 27.11. | 11.00 Uhr - Familiengottesdienst P. Pehle-Oesterreich & Team |  9.30 Uhr - Gottesdienst Pn. Marklein 17.00 Uhr - Männergottesdienst (s. S.7) Männergottesdienst D. Kolberg & Team |

Seniorenheim Domicil
Mengendam 4
jeweils um 9.30 Uhr

18. November
Pastorin Marklein

DRK-Pflegeheim
Am Listholze 29
jeweils um 10.00 Uhr

4. Oktober
1. & 15. November
P. Pehle-Oesterreich

DANA-Pflegeheim
Waldstraße 25
jeweils um 10.00 Uhr

6. Oktober
3. & 17. November
Diakonin Strahl

Kinder-Kino-Spaß in der Matthäuskirche

14. Oktober • 16.30 Uhr
 „Es gibt nur einen Jimmy Grumble“
 FSK: ab 6 Jahre • Dauer: 105 Min.

18. November • 16.30 Uhr
 „Hände weg von Mississippi“
 FSK: ohne • Dauer: 100 Min.

Unkostenbeitrag: 50 Cent (Kinder)/1 € (Erwachsene)

Lister Kinderkirche für 5-11jährige

Am ersten Mittwoch des Monats von 15.30 bis 17.30 Uhr (nicht in den Schulferien) feiern wir Kindergottesdienst in der Matthäuskirche. Anmelden müsst ihr euch nicht - kommt einfach dazu!

5. Oktober

„Ich muss euch noch mehr erzählen“ - Gruß Paulus

2. November

„Ein neuer Himmel und eine neue Erde“

Es laden ein: Gabriele Strahl, Karola Ziesemer, Leonie, Mali & Anna



Lange Nacht der Kinderkirche

Ein Angebot für Nachteulen und Sternengucker im Alter von 5 bis 12 Jahren.

Wann: Freitag, 11.11. ab 17 Uhr bis Samstag, 12.11., 10 Uhr (Die Teilnahme ist auch ohne Übernachtung möglich)

Wo: Gemeindehaus der Gethsemanekirche, Klopstockstr. 16

Anmeldung über die Gemeindebüros.

„Jakob und Esau“ Kinder - Bibel - Tage 26. bis 28. Oktober



Wer: Kinder von 5 bis 11

Wo: Gemeindehaus, Bothfelder Str. 31

Wann: von 9-12.30 Uhr (Ankommensphase ab 8.30 Uhr)

Kosten: 2,50 € pro Tag

Am Sonntag, den 30. Oktober, feiern wir um 11 Uhr als Abschluss einen Familiengottesdienst in der Johanneskirche.

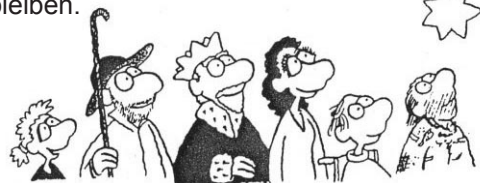
Laternenfest in der KiTa

Donnerstag, 3. November, ab 17 Uhr

Wir beginnen mit einer Martinsandacht in der Johanneskirche, machen anschließend einen Umzug mit unseren Laternen und lassen den Abend in der Kindertagesstätte ausklingen.

Krippenspielkinder gesucht

Weihnachten steht vor der Tür! Noch nicht ganz, aber mit den Proben müssen wir bald anfangen! Am 3. November geht es los. Wir treffen uns um 16 Uhr im Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13. Die genaue Probenzeit legen wir gemeinsam fest, es wird aber ein Donnerstag bleiben.



Bitte meldet euch bei mir, ich freue mich auf euch alle!
 Gabriele Strahl, Tel. 39 40 853



**Sommerncamp
Otterndorf**
- Zollgrenzbezirk -



Otterndorf ist cool,
Spaß und Spannung wunderschön.
Die Elbvertiefung macht viel Krach,
davon werden alle wach.
Reiten, Minigolf und solche Sachen
Können alle Kinder machen.
Und dabei tun sie alle lachen.

Pia, Paul, Tobi, Anna-Maria, TeilnehmerInnen





Kerstin Roux Rechtsanwältin und
Immobilienökonomin (ebs)



Höfestr. 19 - 21
30163 Hannover
Telefon (0511) 3884252
www.rechtsanwaeltin-roux.de
info@rechtsanwaeltin-roux.de



FRISIERSTÜBCHEN
Damen- & Herren-Salon
3 Friseurmeisterinnen im Salon

Senioren-Aktion
waschen, legen, oder
waschen, föhnen incl. Haarwäsche
ab **17,50 €**

**Unsere gute Volumenwelle
(Dauerwelle)**
incl. schneiden und föhnen,
Shampoo, Festiger und Spray
ab **53,50 €** *Preis für kurze Haare
und ohne Kur

Moltkeplatz 11
30163 Hannover
Tel.: 62 20 61

Andrea Kerber



*Ihr
Partyservice + Backshop
in der List
Am Listholze 20-30
im Pavillon des
Autohauses Dürkop*

☎ 220 84 79 ☎ 220 84 80
✉ mail@andreakerber
www.andreakerber.de

Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr
Samstag von 7 bis 13 und Sonntag von 8 bis 12 Uhr

*Der gute Service
aus Hannover!*

**Wartung
Heizung
Sanitär**

Telefon
23 16 16




*Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!*

Gebrüder Maikowski GbR
31 44 41
Große Pfaßstraße 26 - 30161 Hannover
WWW.Seniorenmaler.de

WWH – Pflegedienst

/ pflegen \
Wir - betreuen - Sie gern!
\ beraten /

Podbielskistr. 99 Tel: 69 61 10

**Jetzt Fußpflege
15,50**

**Hühnerauge, Fußpflege
3 x in Hannover**

Wedekindstr. 12 Tel.: 0511/338 48 82
Pertzstr. 16 Tel.: 0511/554 75 06
Klopstockstr. 1 Tel.: 0511/397 58 58

Vereinbaren Sie einen Termin!

Wir freuen uns, dass Christian Windhorst, den wir schon häufiger an unserer Orgel hören konnten, wiederum zwei Konzerte in der Matthäuskirche gibt.

**„Herzlich tut mich erfreuen...wenn
Gott wird schön erneuen...“
Sonntag, 9. Oktober 2011 • 18 Uhr**

Diese Zeilen sind einem Lied entnommen (EG 148), welches Brahms in seinen letzten Werken, den Choralvorspielen für Orgel op. 122 vertont hat. Unter dem Motto „Ewiges Leben, Trost und Advent“ hören Sie Orgelwerke von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy (die Orgelsonate Nr. 6) und Johann Sebastian Bach (unter anderem die berühmte Vertonung „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aus den Schübler-Chorälen). Der Eintritt ist frei!

**„Ein deutsches Requiem“
Sonntag, 20. November • 18 Uhr**

Am Ewigkeitssonntag ist die Margarethenkantorei aus Gehrden zu Gast und singt unter der Leitung von Christian Windhorst „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms. Das Werk zählt zu den bedeutendsten Kompositionen von Brahms und ist weniger eine Totenmesse im klassischen Sinne – wie der Name schon sagt – als eine persönliche Trostmusik, die zu Herzen und in die Tiefe geht.

Da die Margarethenkirche in Gehrden, wo das Konzert am vorausgehenden Samstag stattfindet, eine vergleichsweise kleine Kirche ist, in der ein Orchester in Brahmsscher Originalbesetzung kaum Platz fände, wird das Werk in einer Bearbeitung gespielt, die auf eine zeitgenössische Bearbeitung für zwei Klaviere zurückgeht: In einer Bearbeitung für Klavier, Harmonium, Harfe und Pauken. Die Instrumentalparts werden dabei

von Künstlern aus Hannover übernommen: Eckhart Kuiper, Klavier; Ryoko Morooka, Harmonium; Birthe Meyer, Harfe und Klaus Reda, Pauke. Die Vokalsolisten sind Irmgard Weber, Sopran und Hildebrand Haake, Baß. Für Interessierte gibt es am Mittwoch, 2.11. um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Margarethengemeinde in Gehrden einen Vortragsabend, der in die Theologie und Geschichte des Stückes einführt und mit der Besonderheit der Bearbeitung für Klavier, Harmonium, Harfe und Pauken bekanntmacht.

Karten sind im Vorverkauf im Gemeindebüro und an der Abendkasse zum Preis von 10 Euro (ermäßigt 6 Euro) zu bekommen.

**Das außergewöhnliche Chorkonzert
Dienstag, 25. Oktober • 19 Uhr
Matthäuskirche**

Zu hören ist der bekannte Hexham Abbey Choir aus England. Hexham Abbey ist ein 1300 Jahre altes ehemaliges Kloster in Nordost-England und ist heute noch ein Zentrum des religiösen und kirchenmusikalischen Lebens auf der Insel. Der Hexham Abbey Choir, einer von vier Chören dort, besteht aus 16 Jungen und 12 Männern und gehört zur Tradition der englischen Kathedralchöre. Neben CD-Aufnahmen hat der Chor, der fast jeden Sonntag im Gottesdienst singt, mehrere Auslandstourneen gemacht.

Unter der Leitung von Alex Woodrow singt der Chor Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, von englischen Komponisten wie William Bird und John Rutter, aber auch von Bruckner, Mozart u.a. Das einstündige Programm wird komplettiert durch 2 Orgelwerke – an der Hillebrandorgel wird Tamsin Brown zu hören sein. Der Eintritt ist frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Second-Hand-Basar für Spielzeug und Kinderkleidung Kinderflohmarkt • Kaffeestube

Samstag, 8. Oktober 2011, 14-16 Uhr
Gemeindehaus Bothfelder Str. 31

Pro Tisch 3,50 € + eine selbst gemachte Torte
(Kinderflohmarkt kostenlos!)

Anmeldungen bei: Birgitt v. Mach (69 28 11)

Anmelde- und Infotage in der Kindertagesstätte Bothfelder Straße 31

13. Oktober • 15.00 Uhr
17. November • 10.00 Uhr

Wir laden Eltern mit Kindern ab zwei Jahren ein, sich
unsere Kindertagesstätte (ohne Krippe) anzusehen.
Martina Canestrari-Begemann, Tel. 69 15 45

Spiel- und Fahrzeugbasar

Samstag, 5. November • 14-16 Uhr
Kindertagesstätte

Mit Cafeteria (Kuchenverkauf auch außer Haus)

Standgebühr: 5 € und ein selbst gebackener Kuchen

Info und Anmeldung: Martina Canestrari-Begemann,
Tel. 69 15 45

Terminvorschau

3. Dezember,

18 Uhr Adventskonzert der Kantorei

17. Dezember,

18 Uhr Adventskonzert des Posaunenchores

14. Januar

Interkulturelles Weihnachtsfest

Seniorentreff

13. Oktober „Ein Nachmittag mit Herz“

27. Oktober „Raten und Lachen“

10. November „Heilende Rituale und wie ich
zum Segen werde?“
Bruder Benjamin
(Cella St. Benedict)

24. November

Bastelnachmittag

Beginn: jeweils 15.00 Uhr

Am 7. und 8. Dezember finden Sie uns in der Kir-
chenbude auf der Lister Meile.

Gerne nehmen wir selbst gemachte Marmelade,
Kekse oder andere Köstlichkeiten zum Verkaufe an.
Bitte melden Sie sich bei Dn Strahl, Tel. 39 40 853.

Neu: Archekinder in der Matthäuskirche

Ab dem 12. Oktober laden Nicole Wulfert und Cristin Schlieker mittwochs zu einer neuen Kindergruppe ins Gemeindezentrum Wöhlerstraße 13 ein. Angesprochen sind Eltern mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren. Von 10 bis 11.30 Uhr wollen wir miteinander singen, spielen, beten, klönen und Geschichten aus der Bibel erleben. Weitere Infos bei Nicole Wulfert (Tel. 394 57 56 oder nicole.wulfert@lister-kirchen.de).

Wöhlerstraße 13 und 22

| | | |
|--------------------------------|---|--|
| Jugendgruppe | montags 18.30 Uhr * | Steffen Meier, Tel. 39 28 11 |
| „Icecream“ (ab 12 Jahre) | donnerstags 16.30 Uhr * | Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853 |
| Kinderkino | 14.10./18.11. - 16.30 Uhr | Sabine Meier, Tel. 39 28 11, Elke Schuler & Team |
| Archekinder | mittwochs 10-11.30 Uhr | Nicole Wulfert, Tel. 394 57 56 |
| Kantorei | donnerstags 20.00 Uhr | Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49 |
| Posaunenchor | freitags 20.00 Uhr | Michael Rokahr, Tel. 60 46 112 |
| Gespräch nach dem Gottesdienst | bitte nachfragen | Ursula Johannes, Tel. 66 69 25 |
| Meditation | 5.10./19.10./2.11./23.11. - 18.45 Uhr in der Kapelle | Christel Oheim, Tel. 66 57 75 |
| Gesprächskreis Frau Johannes | bitte nachfragen | Ursula Johannes, Tel. 66 69 25 |
| Einlegen der Gemeindebriefe | 22.11. - 8.00 Uhr | Gemeindebüro |
| Gemeindefrühstück | 25.10./22.11. - 9.00 Uhr | Frauke Stiekel, Tel. 62 73 79 |
| Runder Tisch gegen Rechts | 31.10. - 18.00 Uhr | Antje Marklein, Tel. 39 28 10 Christiane Bühne, Tel. 66 51 03 |
| Mitmachtänze | 6.10./20.10./3.11./17.11. - 15.30 Uhr | Helga Kuck, Tel. 66 60 29 |
| Der besondere Tanztee | 16.10./6.11. | Helga Kuck, Tel. 66 60 29 |
| Männerkreis | 26.10./23.11.- 18.00 Uhr | Jürgen Zacharias, Tel. 66 73 59 |
| Bibelgespräch | 5.10./2.11./23.11. - 16.30 Uhr | Ulrich Pehle-Oesterreich, Tel. 69 34 48 |
| Seniorentreff | Termine und Themen: siehe S. 20 | Antje Marklein, Tel. 39 28 10 |

* findet in der Jugendetage Wöhlerstraße 22 statt

Bothfelder Str. 31

| | | |
|--|---|---|
| Eltern/-Kindkreise (0-3 Jahre) | montags 10.00 Uhr | Swantje Perner, Tel.66 96 22 oder 691543 |
| | donnerstags 10.00 Uhr | Carola Schmitz-Reinthal, Tel. 39 08 555 |
| | freitags 9.30 - 11.00 Uhr | Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853 |
| Eltern/-Kindkreis (2-4 Jahre) | montags 15.30 Uhr | Nina Liesicke, Tel. 89 94 894 |
| Kinderkreis (6-9 Jahre) | mittwochs 15.30 Uhr | Diakonin Strahl, Tel. 39 40 853 |
| Seniorenkreis | montags 15.00 Uhr | Petra Seidler, Tel. 69 89 00 |
| Bastelkreis | mittwochs 10.00 Uhr | Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46 |
| „Die Listigen“ - Mittagstisch für Grundschul Kinder | montags-donnerstags 13.00 - 15.00 Uhr (Anmeldung erforderlich) | Dana Plischka / Maike Seehafer Tel: 0151/23 37 27 10 |

Für diese Ausgabe hat Pastor Pehle-Oesterreich ein Gespräch mit Harrie Müller-Rothgenger geführt, der einigen von Ihnen vielleicht bekannt ist aus den Literaturgottesdiensten und als Kantoreimitglied.

Können Sie sich kurz vorstellen?

Mein Name ist Harrie Müller-Rothgenger, ich bin 58 Jahre alt, Studiendirektor an der IGS Linden und Theatermacher im Theater in der List. Ich bin seit ca. einem Monat Opa. Ich bin verheiratet mit einer wunderbaren Frau, habe zwei erwachsene Kinder, lebe gerne in der List und singe mit Freude in der Kantorei der Gemeinde mit. Ich liebe vor allem Literatur und Musik, aber auch bildende Kunst und Tanz.

Sie sind schon lange Theatermacher. Wie kam es zu der Gründung des Theaters in der List?

Das Theater in der List ist aus zwei schon länger existierenden mobilen Theatern hervorgegangen, dem „Theaterbringdienst“ von Willi Schlüter und dem „TheaterErlebnis“ von Tim von Kietzell und mir. Wir mieteten den ehemaligen Aldi in der Spichernstraße 13 vor ca. 5 - 6 Jahren zunächst für zwei Produktionen an. Beide Ursprungs-Theater hatten damals keine eigenen Spielstätten, sondern arbeiteten nur mobil. Die Gelegenheit war günstig, der Spielort geeignet, so entschlossen wir uns, ein festes Theater daraus zu machen: das „Theater in der List“.

Vor einiger Zeit war viel über die Finanzierung der Theaterszene Hannovers zu lesen, wie sieht es für Ihr Theater aus?

Wir erhalten von der Stadt, anders als alle anderen Freien Theater mit eigener Spielstätte, keine so genannte Grundförderung, sondern nur von Zeit zu Zeit eine Projektförderung, also eine städtische Unterstützung für ein einzelnes Projekt. Aber auch wir streben an, dass wir Grundförderung von der Stadt erhalten. Wir verdienen viel zu wenig, um davon leben zu können und müssen

alle noch Nebenjobs machen. Würden wir die Grundförderung bekommen - wie alle vergleichbaren Freien Theater - sähe es für uns deutlich besser aus.

Die neue Saison ist angelaufen, was können wir für Oktober/ November erwarten?



Erstens Vorstellungen des Stückes „Tannöd“ nach dem gleichnamigen berühmten Roman, eine anspruchsvolle Inszenierung von theaterbegeisterten Laien, angeleitet von uns. Zweitens eine Premiere von „Der letzte Vorhang“ mit Sibylle Brunner und Willi Schlüter am 2.10., eine spannende Geschichte zweier alter Schauspieler, eingeschlossen in einen Fundus. Die Premiere von „Unter der Gürtellinie“, eine lustig-makabre Farce über Mobbing in einer ab-

gelegenen Firmenaußenstelle in der Wüste, folgt dann am 26.11. „Feindberührung 2.0“ spielen wir weiter in vielen evangelischen Kirchengemeinden in ganz Niedersachsen, eine Gemeinschaftsproduktion zwischen uns und der ev.-luth. Landeskirche für Jugendliche über Gewalt im Computer und im richtigen Leben.

Und vielleicht auch ein Ausblick auf die Adventszeit...

Zu Weihnachten und in der Vorweihnachtszeit spielen wir „Der Räuber Hotzenplotz“ - Premiere ist am 20.11.

Wo sehen Sie Berührungspunkte zwischen Theater und Gemeinde (Kirche)?

In beiden geht es um Sinnsuche und um etwas, was in einer rein profitorientierten Gesellschaft „nichts wert ist“: Sinn, Berührung, menschliche Auseinandersetzungen. Ich suche Gott im Gottesdienst, beim Bibellesen und bei Gesprächen über den Glauben und z. B. auch beim Singen im Kirchenchor. Geglücktes Theater erfüllt und bereichert die Menschen ebenso wie glaubwürdiger Glaube und ehrliche Spiritualität.

Ev.-luth. Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Wöhlerstraße 13, 30163 Hannover

Pfarramt

Pastorin Antje Marklein
Tel. 39 28 10
antje.marklein@lister-kirchen.de
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich
Tel. 69 34 48
ulrich.pehle-oesterreich@lister-
kirchen.de
Sprechstunde: Mi 18-19 Uhr

Pastorin im Ehrenamt Elke Marx
Tel. 69 63 722
elke.marx@lister-kirchen.de

Diakonin

Gabriele Strahl
Tel. 39 40 853
gabriele.strahl@lister-kirchen.de

Kirchenvorstand

Dirk Niemeyer
dirk.niemeyer@lister-kirchen.de

Pastorin Antje Marklein
antje.marklein@lister-kirchen.de

Küster und Hausmeister

Bothfelder Straße 31
Martin Wege
Tel. 69 15 43

Wöhlerstraße 13

Ralph Pöhlchen
Tel. 62 33 73

Kirchenmusiker

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 60 46 112
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Kindertagesstätte

Bothfelder Straße 31
Martina Canestrari-Begemann,
Tel. 69 15 45
Fax: 39 41 747
kita@lister-kirchen.de

Gemeindebüros

Kristin Reymann
gemeindebuero@lister-kirchen.de

Bothfelder Straße 31

Tel. 69 15 43 – Fax: 39 41 747

Öffnungszeiten:

Di 17-19 Uhr

Do 10-12 Uhr

Wöhlerstraße 13

Tel. 66 96 22 – Fax: 69 09 98 25

Öffnungszeiten:

Di und Fr 10-12 Uhr

Mi 17-19 Uhr

Kirchenkreissozialarbeiter

Rainer Wilke
Tel. 167-68 62 92

Ev. Beratungszentrum

Oskar-Winter-Str. 2
Tel. 62 50 28

Superintendentin

Martina Szagun
Tel. 66 12 02

Bankverbindung

Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde
Kto.-Nr.: 17 39 83 • Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)